

SG Malberg verpasst das Ausrufezeichen

Rheinlandliga: Heun-Elf schafft zweimal den Anschluss, aber nicht mehr – Pidde und Görres machen den Unterschied

Von unserem Mitarbeiter
René Weiss

■ **Stadtkyll.** Wohin führt die Reise der SG Malberg/Rosenheim/Elkenroth/Kausen in dieser Rheinlandliga-Spielzeit? Die Beantwortung dieser Frage wäre zum jetzigen Zeitpunkt der Saison nicht mehr als Kaffeesatzleserei. Nach zuletzt sieben Punkten aus drei Partien hätten sich die Westerwälder zumindest vorübergehend etwas deutlicher von den Abstiegsplätzen absetzen können. Doch weil sie am Samstagabend in Stadtkyll bei der SG Schneifel mit 2:3 (0:2) verloren, sitzen sie in der höchsten Spielklasse des Fußballverbandes Rheinland weiterhin zwischen den Stühlen. „Wir haben es heute verpasst, ein Ausrufezeichen zu setzen. Durch die Niederlage stehen wir gegen Mayen am nächsten Wochenende direkt wieder unter Druck“, ärgerte sich Gästetrainer Volker Heun. „Ich glaube, 80 Prozent der Leistung vom Spiel in Zerf hätten heute für den Sieg gereicht.“ Aber zu diesen 80 Prozent fehlte insbesondere in der ersten Halbzeit einfach zu viel. Heun: „Da haben wir das Spiel verloren, weil wir zu schläfrig agierten und vor allem bei den vielen langen Bällen nicht gut verteidigten.“

Zwei Stadtkyller Akteure spielten das besonders in die Karten. Hüne Jan Pidde und Nicolas Görres machten offensiv viel Betrieb und waren für die Tore der Gastgeber verantwortlich. Das erste fiel bereits in der dritten Minute. Görres legte von der Grundlinie zurück, Pidde vollendete. „Ein kompletter Spieler, der für Rheinlandliga-Verhältnisse überragend ist“, adelte Heun den 23-jährigen Torschützen. Die beiden weiteren Tore der Einheimischen gingen auf das Konto eines Youngsters, den bereits die SG Altenkirchen/Neitersen in schlechter Erinnerung hat. Der 18-jährige Nicolas Görres erzielte vor vier Wochen den Siegtreffer gegen die Kreisstädter und vollendete diesmal die Vorlagen von Tim Baur zum 2:0 (37.) sowie Pidde (58.) zum 3:1. „Beide Situationen waren vermeidbar“, unterstrich der Malberger Coach.



Markus Nickol (hier im weißen Trikot beim Heimspiel gegen Trier-Tarforst) hätte die Schlussoffensive der Malberger in Stadtkyll beinahe mit dem Ausgleichstreffer gekrönt, er traf jedoch mit seinem Kopfball nur die Latte.

Foto: bylogi

Im zweiten Abschnitt zeigte sein Team eine deutliche Leistungssteigerung. Albert Kudrenko blies in der 49. Minute zur Aufholjagd, indem er einen Freistoß vom Strafraum direkt in die Maschen zirkelte. Torwart Dennis Kozil berührte die Kugel zwar noch, konnte den Einschlag hinter ihm jedoch nicht verhindern. Die Westerwälder übernahmen nun immer mehr die Initiative und drängten auf den Ausgleich. Aber ausgerechnet in dieser Phase schlich sich wieder eine dieser Nachlässigkeit ins Spiel der Rot-Weißen ein. „Wir verloren zunächst einen Ball im Zentrum, den wir eigentlich schon sicher hatten, und dann wurde anschließend

halbherzig verteidigt“, ärgerte sich Heun über den erneuten Rückschlag.

Die Gäste kamen daraufhin ein weiteres Mal zurück. Benjamin Weber, schon in Zerf erfolgreich,

schaffte in der 71. Minute den Anschluss zum 2:3. Noch war genug Zeit, um das Unentschieden zu erzielen, das auch in der Luft lag. „Es war ein Sturmloch auf das Stadtkyller Tor“, beschrieb Volker

Heun das Kräfteverhältnis in der Endphase. Der eingewechselte Markus Nickol traf in der 79. Minute die Latte, gab einen weiteren gefährlichen Kopfball ab, und in der zweiten Minute der Nachspielzeit fehlte auch bei Sven Heidrichs Kopfball nicht viel zum „Happy End“ der Gäste.

„Chancen hatten wir genug, um etwas mitzunehmen“, konstatierte Heun. „Allerdings war unsere Leistung in der ersten Hälfte mit den Nachlässigkeiten in der Abwehr nicht gut genug und entscheidend für diese Niederlage. Wir müssen deshalb leider auch in den nächsten Wochen weiterhin nach unten schauen.“

SG Schneifel Stadtkyll - SG Malberg/R./E./K. 3:2 (2:0)

Stadtkyll: Koziol, Szillat, Babendererde, Hamper, Pidde, Lenerz (66. Zapp), Baur (89. Zunk), Nellesen, Merkes, Görres (59. Kinnen), Weberskirch.
Malberg/Rosenheim/Elkenroth/Kausen: Zeiler - P. Gerhardus (80. Niklaus), S. Gerhardus, Frohn, Bleser - Weinlich (51. Nickol),

Heidrich - Müller (73. Hombach), Kudrenko - Weber - Bähler.
Schiedsrichter: Johannes Kirsch (Binningen).
Zuschauer: 200.
Tore: 1:0 Jan Pidde (3.), 2:0 Nicolas Görres (37.), 2:1 Albert Kudrenko (49.), 3:1 Nicolas Görres (58.), 3:2 Benjamin Weber (71.).

Wissen dreht die Partie in Ellscheid

Rheinlandliga: Max Ebach und Steven Winzenburg lassen den VfB jubeln

■ **Ellscheid.** Die Niederlagenserie zu Saisonbeginn sowie die 1:8-Klatsche in Mendig mögen einem als erstes in den Sinn kommen, wenn vom VfB Wissen die Rede ist. Das täuscht jedoch darüber hinweg, dass sich der Aufsteiger in den vergangenen Wochen heimlich, still und leise in die obere Tabellenhälfte vorgearbeitet hat, wo zu nicht zuletzt der 2:1 (1:1)-Auswärtserfolg am Sonntag bei der SG Ellscheid beigetragen hat.

Dabei ließ sich die Mannschaft von Thomas Kahler auch nicht von einem Rückstand aus der Bahn werfen, erzielte zum psychologisch günstigen Zeitpunkt – nämlich mit dem Pausenpfiff – den Ausgleich und bog nach knapp einer gespielten Stunde auf die Siegerstraße ein. Er hätte hinterher auch eine Punkteteilung als gerecht empfunden, meinte Kahler, doch dass am Ende alle drei Punkte mit an die Sieg gingen, bezeichnete der VfB-Trainer auch als „nicht unverdient“.

Die Wissener kamen auf dem kleinen und vom Regen aufgeweichten Ellscheider Rasenplatz



Mit viel Einsatz – so wie hier der grätschende Kapitän Mario Weitershagen im Heimspiel gegen Windhagen – verwandelte der VfB Wissen in Ellscheid einen 0:1-Rückstand in einen 2:1-Erfolg.

Foto: Regina Brühl

gut in die Partie, in Führung gingen aber die Gastgeber. Nach einem schnellen Gegenangriff über die linke Seite zog der quirlige Markus Boos in bewährter Manier nach innen und überwand mit seinem Schuss, der vermutlich noch ein wenig abgefälscht wurde, den chancenlosen VfB-Keeper Philipp Klappert (21.).

Danach plätscherte die Begegnung vor sich hin, sodass vieles darauf hindeutete, dass es mit der knappen Führung für die Heim-

mannschaft in die Kabinen gehen würde. Doch einen letzten Angriff im ersten Durchgang über Fation Foniq und Kenny Scherreihs vollendete Max Ebach noch vor der Pause zum Ausgleich (45.).

Den Schwung nahm der VfB mit in den zweiten Abschnitt – und drehte die Partie. Nach Zuspiel von Emre Bayram stellte Steven Winzenburg auf 1:2 (59.). Danach wurde es kurios, als ein Ellscheider Spieler elfmeterreif gefoult wurde, Schiedsrichter Jan-Hagen Engel aber weiterlaufen ließ, weil ein andere Ellscheider daraufhin freistehend zum Abschluss kam, damit jedoch an Klappert scheiterte (63.).

Eine weitere Gelegenheit, doch noch einen Punkt mitzunehmen, bot sich den Einheimischen gegen geschickt verteidigende Gäste in der Folge nicht mehr. Stattdessen verpasste der eingewechselte Hüseyin Samurkas in der Schlussphase die Entscheidung. *hun*

Brenner – Winzenburg – Scherreihs (67. Samurkas), Foniq.
Schiedsrichter: Jan-Hagen Engel (Gonzerath).
Zuschauer: 150.
Tore: 1:0 Markus Boos (21.), 1:1 Max Ebach (45.), 1:2 Steven Winzenburg (59.).

SG Ellscheid/S./S./U./G. – VfB Wissen 1:2 (1:1)

Ellscheid/Strohn/Steiningen/Udler/Gillenfeld: Neisius, Engel, Alt, Fritz, Schweisel, Abuzarad, Becker, Riemann (81. Stolz), Neumann (63. Asotic), Dax, Boos.
Wissen: Klappert – Becher, Kostka, Weitershagen, Slesiona – Bayram – Tsannang (89. Greb), M. Ebach (82.)

Überlegene Altenkirchener machen es unnötig spannend

Rheinlandliga: Bei 2:0 in Mehring fällt Entscheidung erst in der Nachspielzeit

■ **Mehring.** Im zweiten Anlauf unter dem neuen Trainer Torsten Gerhardt hat es mit dem ersten Sieg geklappt: Mit 2:0 (0:0) gewann die SG Altenkirchen/Neitersen am Sonntagmittag ihre Auswärtspartie beim SV Mehring – und das völlig verdient. Allerdings spannten die Gäste ihre mitgereisten Anhänger mit zahlreich vergebenen Chancen in der zweiten Hälfte gehörig auf die Folter.

„Da wird man schon mal ein paar Jahre älter, wenn man sieht, was die Jungs alles liegen lassen“, musste Coach Gerhardt nach dem Abpfiff von Schiedsrichter Hamid Rostamzada erst mal durchschneifen. „Der Sieg geht in Ordnung, aber am Ende kann ja immer mal noch so ein Ding durchrutschen“, meinte der SG-Trainer weiter.

Auch sein Gegenüber Frank Meeth erkannte den gerechten Spielausgang an. Streng genommen verzeichnete Mehring nur in der Anfangsphase zwei gute Chancen. Zunächst schoss der kurz nach der Pause angeschlagen ausgewechselte Julien Masselot nach zu kurzer Faustabwehr von SG-Torwart Constantin Redel drüber (6.), dann zwang Alexander Dietz den Schlussmann der Gäste mit einem kernigen Schuss aus 16 Metern zu einer Glanzparade (7.).

Mehr und mehr schafften es die ballsicheren Westerwälder, die Spielkontrolle zu erlangen – und beinahe wäre nach knapp 30 Minuten die Führung fällig gewesen: Am Ende einer gelungenen Kombination über Stefan Peters und Si-

mon Langemann scheiterte André Fischer aber an der Latte.

Gerade einmal 77 Sekunden waren im zweiten Durchgang gespielt, da verlor Marc Schulte in der eigenen Hälfte den Ball. Pascal Wycisk war der Nutznießer und vollendete cool an SV-Keeper Philipp Basquit vorbei zum 0:1.

Mehring's Abwehrchef Fabio Fuhs rückte nach vorne und sollte für Torgefahr sorgen. Doch er war genauso angeschlagen wie Trainerfilius Tilmann Meeth. Dem kurz nach dem Seitenwechsel eingewechselten Lukas Jakobi merkte man zudem die längere Pause aufgrund von Rückenproblemen an. Auch wegen dieser Konstellation und sowieso fehlender Stammkräfte (Sebastian Dietz, Nico Neumann, Moritz Jost, Sebastian Schmitt) waren die Hausherrn

SV Mehring - SG Altenkirchen/N. 0:2 (0:0)

Mehring: Basquit – Mertes, Delgado, Fuhs, Shallar – Masselot (50. Jakobi), Shallar, Schulte, Dietz, von dem Broch – Meeth.

Altenkirchen/Neitersen: Redel – Zimmermann, Pirsliin, Wiemer, Weßler – Gerhardt (73. Tissen), Stühn (64. Weinstock) – Fischer, Peters, Langemann – Wycisk (84. Thaqaj).

Schiedsrichter: Hamid Rostamzada (Mayen).
Zuschauer: 108.

Tore: 0:1 Pascal Wycisk (47.), 0:2 André Fischer (90.+1).

Schwierige Derbys im Pokal

Jugend: Titelverteidiger Altenkirchen muss in der 3. Runde nach Wirges

■ **Region.** Während der Punktspielbetrieb im Jugendfußball derzeit aufgrund der Herbstferien eine Pause einlegt, hat der Jugendausschuss des Fußballverbandes Rheinland die Auslosung für die dritte Runde in den Rheinlandpokalwettbewerben der A-, B-, C- und D-Junioren vorgenommen. Verlegungen können die Vereine nach vorheriger Abklärung mit dem jeweiligen Gegner noch bis zum 15. Oktober bei den jeweiligen Spielleitern beantragen, allerdings müssen alle Begegnungen vor dem 5. November absolviert sein.

Die beiden im Wettbewerb verbliebenen A-Jugend-Vertreter aus dem Kreis Altenkirchen haben schwierige Aufgaben zugewiesen bekommen. Titelverteidiger JSG Altenkirchen/Neitersen spielt voraussichtlich am Dienstag, 29. Oktober, ab 19.30 Uhr beim Rheinlandliga-Konkurrenten Spvgg EGC Wirges, Bezirksligist JSG Wissenland hat Heimrecht gegen das Rheinlandliga-Spitzensteam der Sportfreunde Eisbachtal.

Auch bei den B-Jugendlichen sind Schönstein und Altenkirchen noch im Rennen. Sie müssen sich am Mittwoch, 30. Oktober, ab 19 Uhr bei der JSG Niederahr beziehungsweise beim SSV Heimbach-Weis beweisen.

Schönsteins C-Junioren spielen am Dienstag, 29. Oktober, ab 18.45 Uhr daheim gegen TuS Rot-Weiß Koblenz, und die JSG Nauroth kämpft zur gleichen Zeit bei der JSG Niederahr um den Einzug in die 4. Runde.

Beim D-Nachwuchs lauten die Begegnungen mit heimischer Beteiligung: JSG Pottum - JSG Neitersen, SSV Weyerbusch - JSG Neunkhausen (beide 30. Oktober, 18 Uhr), JSG Hammer Land Niederahr - JSG Roßbach (30. Oktober, 18.30 Uhr) und JSG Norcken - Spvgg EGC Wirges (30. Oktober, 19 Uhr).

spielerisch nicht in der Lage, die souveränen Altenkirchener in Bedrängnis zu bringen.

Die SG verpasste ihrerseits mehrfach die Vorentscheidung. Wycisk, Langemann und Peters vergaben in Überzahl insgesamt ein halbes Dutzend Mal leichtfertig einen zweiten Treffer. Sicher konnten sich die Gerhardt-Schützlinge erst sein, als Fischer in der Nachspielzeit einen Konter erfolgreich zu Ende brachte.

Auch wenn sie es unnötig spannend machte, sieht Gerhardt seine Mannschaft auf einem guten Weg. „Wir wollen mehr Spielkontrolle haben, die Jungs können ja alle Fußball spielen“, ist er vom Können seiner Spieler überzeugt – und auch davon, dass „wir noch das eine oder andere Ausrufezeichen setzen können“. **Andreas Arens**



Erzielte das erlösende 2:0 in Mehring: André Fischer. Foto: bylogi